

geschickt

Die Hände unter Kontrolle und den Kopf frei haben für das Wesentliche. Geschick solltest du für die Tischlerlehre schon mitbringen. Denn du wirst es nicht nur mit kleinen „Tricks“ zu tun bekommen, sondern auch mit riesigen Hightechmaschinen. Und auf denen ist ein Fehler noch ärgerlicher als in der Halfpipe. Aber du bekommst das hin. Denn du hast gute Trainer.

feinfühlig

Ein gutes Gespür für Zahlen ist bei der Tischlerlehre so wichtig wie beim Snowboarden. 360° gehören beim Tischler genauso exakt gesetzt wie eine Landung beim Freestylen. Und wenn du schon mal versucht hast, stattdessen 380° zu landen, dann weißt du: Das endet unangenehm.

Tischler
Schreiner

Deutschland

Tischler
Schreiner

Deutschland

Warum denn ein langweiliger Beruf? Werde Tischler!

Hier findest du alle relevanten Infos, um deinen Berufsraum wahr werden zu lassen, und die wichtigsten Links zum Thema. Eine Lehrlings- und Praktikumsbörse gibts natürlich auch. Damit findest du in Sekunden den Ausbildungsbetrieb in deiner Nähe.

Also, ab ins Netz!
www.born2btischler.de

Noch Fragen?

Kompetente Ansprechpartner findest du bei deiner örtlichen Tischlerinnung oder bei

Tischler Schreiner Deutschland
Littenstraße 10
10179 Berlin
info@tischler-schreiner.de
www.tischler-schreiner.de



Du hast's
drauf?
Mach was
draus!

BORN2B TISCHLER.DE

www.born2btischler.de

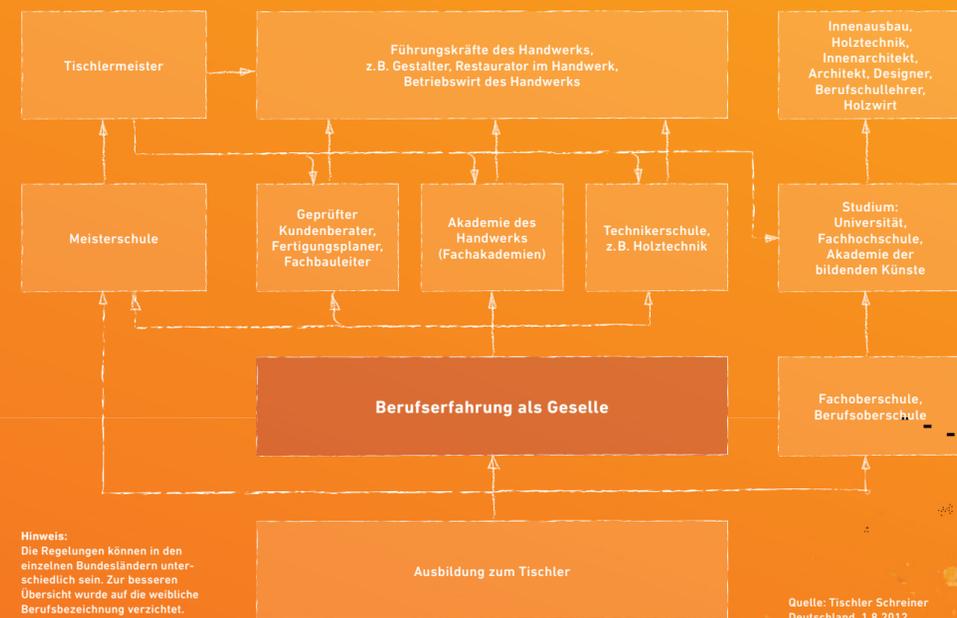
kreativ und ideenreich

Starke Graffiti, lässige Outfits, angesagte Musik, coole Möbel – immer stecken kreative Menschen dahinter. Ob Schränke, Betten, Fenster oder Treppen, eines ist beim Tischler immer gefragt: Kreativität. Die kannst du mit den unterschiedlichsten Materialien und in den vielseitigsten Arbeitsprozessen ausleben. Eine gute Idee, ein feines Auge und um die Ecke denken können, darum gehts. Deinen eigenen Style eben!

leidenschaftlich und dynamisch

Mit einer Tischlerlehre kannst du groß rauskommen. Als Unternehmer, Möbeldesigner oder „Promi-Tischler“ – egal, welchen Weg du eines Tages gehst, mit dem nötigen Ehrgeiz wirst du es schaffen. Als zukünftiger Tischler solltest du vielseitig begabt sein, denn wenn jemand nur einen einzigen „Trick“ beherrscht, sieht er schnell mal alt aus.

Tischlerlehre – darauf kannst du bauen!



Ablauf deiner Ausbildung

1. Lehrjahr

Ab in die Werkstatt – jetzt beginnt deine betriebliche Ausbildung im Team der Tischlerei! Die Lehre im Tischlerhandwerk dauert drei Jahre und endet mit der Gesellenprüfung. Wie bei anderen Ausbildungen auch begleitet der Unterricht in der Berufsschule die Arbeit im Betrieb. In einigen Bundesländern findet das 1. Ausbildungsjahr als Berufsgrundschuljahr (BGJ) oder an einer Berufsfachschule (BFS) statt. Ebenso wie im Betrieb lernen die Azubis hier alle Basics: welche Handwerkzeuge es gibt und wie man damit umgeht; wie die verschiedenen Holzarten aussehen, welche Eigenschaften sie haben und wofür man sie verwenden kann. So oder so wirst du deine ersten eigenen Projekte realisieren – natürlich auch mithilfe einiger Holzbearbeitungsmaschinen. Den Umgang damit lernst du nämlich ebenfalls.

2. Lehrjahr

Grundsätzlich wirst du einen Tag pro Woche in der Berufsschule und vier Tage im Ausbildungsbetrieb sein – in manchen Regionen wird der Unterricht als Block von mehreren Tagen durchgeführt. Vor allem aber bist du Teil des Teams in deinem Betrieb. Dort lernst du von deinen Kolleginnen und Kollegen, was man als Tischler wissen muss, alles über den Bau von Möbeln, Türen oder Fenstern, das Furnieren und die Veredelung von Oberflächen. Oder auch, wie Wohnräume, Banken, Sportstätten oder Hotels eingerichtet werden – eben all das, was dein Betrieb für seine Kunden anbietet. Du bist also schon mittendrin in der Fertigung im Betrieb und bei der Montage vor Ort.

Wanted! Allrounder mit Talent!

3. Lehrjahr

Du bist gut. Das kannst du jetzt auch hervorragend zeigen. Denn bereits im 3. Lehrjahr stellst du eigenständig Möbel sowie verschiedene Elemente für den Innenausbau und den Baubereich her. Dabei wirst du immer besser darin, präzise und materialgerecht mit verschiedenen Vollhölzern, Furnieren und Holzwerkstoffen umzugehen und sie mit anderen Materialien zu kombinieren. Bei der Fertigung kommen hochmoderne CNC-Maschinen und branchenspezifische Planungs- und Konstruktionssoftware zum Einsatz. Wie das funktioniert, lernst du ebenfalls im 3. Lehrjahr. Darüber hinaus zeigen dir deine Kollegen, wie man Kundenwünsche analysiert, eigene Ideen entwickelt und sie anschließend in hochwertige Produkte umsetzt. Außerdem kannst du bei deinem ersten großen eigenen Projekt deine Kreativität ausleben. Denn zum Abschluss deiner drei Lehrjahre fertigst du dein Gesellenstück.



So kann ein
Gesellenstück
aussehen.

individuell: dein Gesellenstück

Das ist dein Ding! Und zwar von der ersten Idee über die optimale Konstruktion bis zum perfekten Finish. Du entscheidest, was dein Gesellenstück werden soll, welches Material verwendet und wie es bearbeitet wird. Planung, Konstruktion, Fertigung – alles liegt in deiner Verantwortung. Das ist eine große Herausforderung. Und eine tolle Chance, zu zeigen, wie gut du bist.